

RSE GmbH § Siebengebirgsstr. 152 § D - 53229 Bonn

Bezirksregierung Köln  
50606 Köln

Bonn, den 09. Februar 2007

**7. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt  
Region Köln – Streichung von Schienenwegen –  
Ihr Schreiben – Az.: 61.6.2-2.11-14 – vom 29.12.2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des § 4 Raumordnungsgesetz (ROG) nehmen wir zu der geplanten Streichung der Schienenstrecken Gummersbach-Dieringhausen – Bergneustadt, Hermesdorf – Morsbach, Engelskirchen-Osberghausen – Waldbröl, Bergneustadt – Olpe, Marienheide – Remscheid-Bergisch Born und Leverkusen-Opladen – Remscheid-Bergisch Born wie folgt Stellung:

Die Herausnahme der obigen Schienenstrecken aus der Regionalplanung ist angesichts der durch den Menschen verursachten Klimakatastrophe unverantwortlich. Die Städte Wiehl (27.000 Einwohner), Waldbröl (20.000 Einwohner), Bergneustadt (20.700 Einwohner) und die Gemeinde Morsbach (12.300 Einwohner) sollen ihren Schienenanschluss verlieren. Und die Stadt Olpe (26.500 Einwohner) soll ihre Schienenanbindung in Richtung Westen in den Großraum Köln verlieren. Dieses Szenario ist struktur- und wirtschaftspolitisch fatal. Weite Teile des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Kreises Olpe sind von diesen Planungen negativ betroffen.

Nach dem Orkan „Kyrill“ sind allein im Bereich des Forstamtes Waldbröl rund 3 Millionen Festmeter Sturmholz angefallen. Dieses Sturmholz kann ohne den Verkehrsträger Schiene nicht adäquat abgefahren werden. Diese Holztransporte werden sich voraussichtlich über mehrere Jahre hinstrecken. Daher besteht vor allem für die in Betrieb befindliche Wiehltalbahn von Osberghausen nach Waldbröl ein großes Verkehrsbedürfnis. Dies wird durch das aktuelle Bedürfnis namhafter Eisenbahnunternehmen – u.a. der Railion Deutschland AG - nach Holzverladebahnhöfen untermauert.

**1994 - 2004 – 10 Jahre RSE. Eine Erfolgsgeschichte.**

**RSE** Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH  
Siebengebirgsstraße 152  
D - 53229 Bonn

Geschäftsführende Gesellschafter:  
Rainer Böhnet  
☎ 0228 - 43 05 21, Fax: 0228 - 43 24 13  
E-Mail: rainer.bohnet@rse-bonn.de

Zugelassenes Eisenbahn-  
verkehrsunternehmen für das  
Streckennetz der  
Deutschen Bahn AG

Handelsregister:  
HRB 6737  
Amtsgericht  
Bonn

Bankverbindung:  
Sparda Bank West eG  
Konto Nr. 350 985  
BLZ 370 605 90

Trägerin des Umweltschutzpreises  
der Bundesstadt Bonn 1998

Dipl.-Ing. Jens Kielhorn  
**E-Mail: [info@rse-bonn.de](mailto:info@rse-bonn.de)**  
**Internet: [www.rse-bonn.de](http://www.rse-bonn.de)**

Eisenbahninfrastruktur-  
unternehmen in  
NRW, Niedersachsen und Bayern

Kreissparkasse Köln  
Konto-Nr. 20019808  
BLZ 370 502 99

Ust-IdNr.:  
DE 169838146

Etwaige Konfliktpunkte mit Anliegern, die vordergründig immer wieder zum Anlass genommen werden, das Ende der Schienenstrecken zu propagieren, können in einem konstruktiven Dialog mit den zuständigen Infrastrukturbetreibern ausgeräumt werden. Unter Umständen ergeben sich Möglichkeiten der Reaktivierung von Gleisanschlüssen, die durch das entsprechende Gleisanschlussförderprogramm des Bundes finanziell gefördert werden (→ [www.gleisanschluss.info](http://www.gleisanschluss.info)).

Alle von der Streichung in der Regionalplanung betroffenen Eisenbahnstrecken waren vor wenigen Jahren im ÖPNV-Bedarfsplan NRW enthalten, zum Teil im vordringlichen Bedarf, also in der höchsten Priorität. Wieso sich die Bewertung dieser Strecken so radikal verändern kann, erschließt sich nicht. Erschwerend kommt hinzu, dass die Integrierte Gesamtverkehrsplanung des Landes NRW (IGVP) wichtige Aspekte des Potenzials im Schienengüterverkehr unberücksichtigt lässt.

Für die o.a. Gebietskörperschaften haben die betroffenen Eisenbahnstrecken eine hohe strukturelle Bedeutung. Wir erwarten daher, dass die Bezirksregierung Köln und die NRW-Landesregierung dieser Bedeutung Rechnung tragen und die Strecken unverändert im Regionalplan belassen.

Mit freundlichen Grüßen  
**RSE GmbH**

Rainer Bohnet